

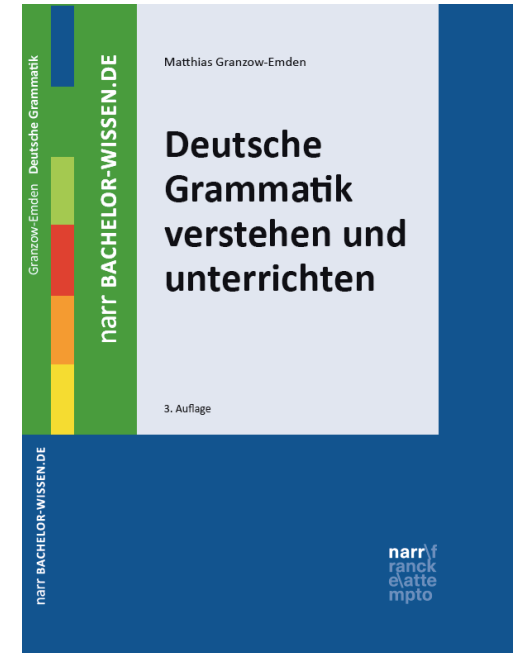
# Seminarmaterial zum Abschnitt 2.2

Version vom 16.03.2020

## Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten

zusammengestellt von  
**Matthias Granzow-Emden**

Die Seminarmaterialien werden  
sukzessive ergänzt.



In diesem Material finden Sie die wichtigsten Beispiele aus Abschnitt 2.2. Es kann in Hochschulseminaren begleitend als PDF-Projektion zur Entwicklung der Begriffe Ergänzung und Angabe sowie Verbvalenz eingesetzt werden.

## **Bundestagsrede**

*Meine Damen und Herren, Politik bedeutet, und davon sollte man ausgehen, das ist doch – ohne darum herumzureden – in Anbetracht der Situation, in der wir uns befinden. Ich kann meinen politischen Standpunkt in wenige Worte zusammenfassen: Erstens das Selbstverständnis unter der Voraussetzung, zweitens, und das ist es, was wir unseren Wählern schuldig sind, drittens, die konzentrierte Be-inhaltung als Kernstück eines zukunftsweisenden Parteiprogramms. Wer hat denn, und das muss vor diesem hohen Hause einmal unmissverständlich ausgesprochen werden. Die wirtschaftliche Entwicklung (...)*

aus: Lorient: Das Frühstücksei, Zürich: Diogenes 2003, S. 149 f.

Ergänzungen:

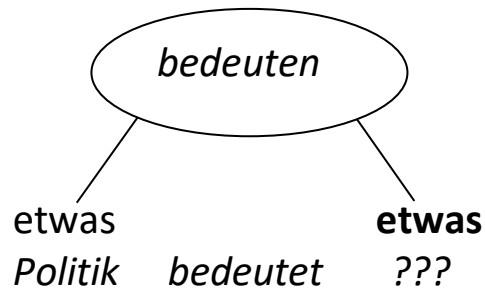


Abb. 2.4

Ergänzungen:

*Meine Damen und Herren, Politik bedeutet ...*

*... **Arbeit.***

*... **den Ausgleich unterschiedlichster Interessen.***

*... , **dass man sich auf Kompromisse einlässt.***

*sein* als Kopulaverb: *X ist Y*

*... das ist doch **ein Skandal/ kein Geheimnis/ eine Selbstverständlichkeit** ...*

*... das ist doch **skandalös/ offensichtlich/ selbstverständlich** ...*

*sein* als Hilfsverb:

*... das ist doch schon immer so gesehen worden ...*

*haben* als Vollverb:

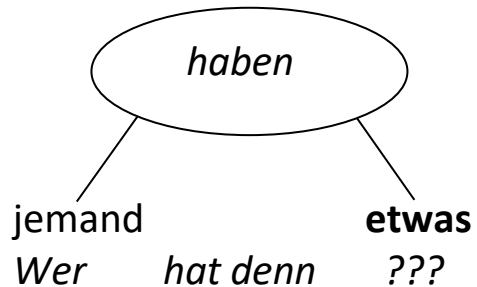


Abb. 2.4

Wer hat denn (...) **die tragfähigen Konzepte für die Zukunft?**

*haben* als Hilfsverb:

Wer hat denn (...) *eine ganze Legislaturperiode geschlafen?*

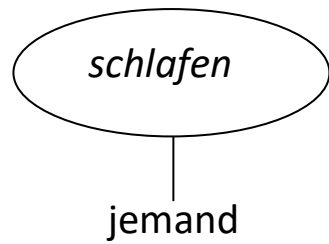
Wer hat denn (...) **den Aufschwung** bewirkt?

Wer hat denn (...) **auf den Aufschwung** gewartet?

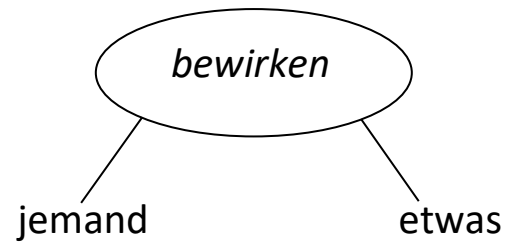
Wer hat denn (...) **der Regierung ein rasches Handeln** empfohlen?

Valenz: Beispiele für die Anzahl der Ergänzungen (Wertigkeit) von Verben

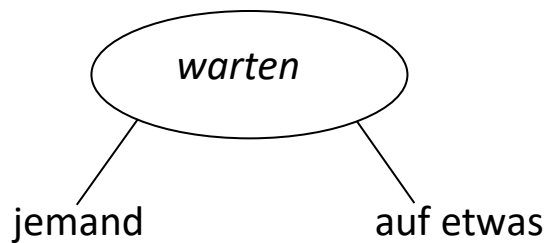
einwertiges Verb:



zweiwertiges Verb:



zweiwertiges Verb:



dreiwertiges Verb:

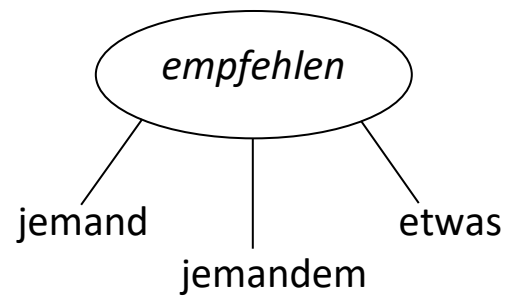


Abb. 2.7

Angaben (Adverbialien als Angaben):

Der Abgeordnete hat im Bahnabteil  
auf seiner Reise  
eine ganze Legislaturperiode  
oft  
tief und fest  
wie ein Murmeltier  
meines Erachtens geschlafen, weil er müde war.

Abb. 2.8

Sind Angaben weglassbar?

*Wir treffen uns morgen um 14 Uhr in der Cafeteria.*

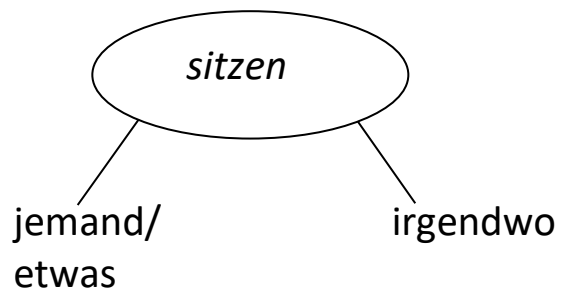
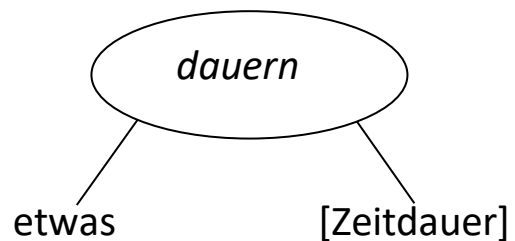
*Du kannst das Gleis überqueren, wenn der Zug durchgefahren ist.*

→ Angaben sind zwar grammatisch weglassbar, aber inhaltlich sind sie oftmals unverzichtbar, weil sie die wichtigsten Informationen enthalten können

Ergänzungen (Adverbialien als Ergänzungen):

*Der Reformprozess dauerte **eine ganze Legislaturperiode/ vier Jahre/ lange/ bis zur Sommerpause.***

*Der Abgeordnete sitzt **im Bahnabteil/ auf der Treppe/ da hinten.***



strukturelle Forderungen der Verben:

Akkusativ  
*Die Partei bewirkt **den Aufschwung**.*

Dativ  
*Die Partei schadet **dem Aufschwung**.*

auf + Akkusativ  
*Die Partei wartet **auf den Aufschwung**.*

Ergänzungen: Im Verb angelegte Einheiten („Notwendigkeit“ bzw. „Weglassbarkeit“ sind keine geeigneten Kriterien für Ergänzungen):

\* *Die Partei bewirkt.*

? *Die Partei schadet.*

*Die Partei wartet.*



Semantische Variation eines Verbs führt zu unterschiedlichen syntaktischen Mustern:

(1) *Der Abgeordnete stellt den Karton in den Keller*

– jemand stellt etwas irgendwohin

(2) *Er stellt seinem Gegner eine Falle/ eine Frage/ ein Bein*

– jemand stellt jemandem etwas (idiomatisch begrenzt)

(3) *Er stellt den Wecker*

– jemand stellt etwas (insbesondere auf Uhren bezogen)

(4) *Er stellt den Wein für die Feier*

– jemand stellt etwas (i.S.v. bereitstellen, spendieren)

(5) *Der Polizist stellt den Dieb*

– jemand stellt jemanden (i.S.v. ergreifen oder überführen)

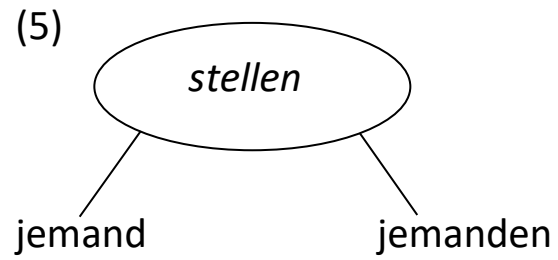
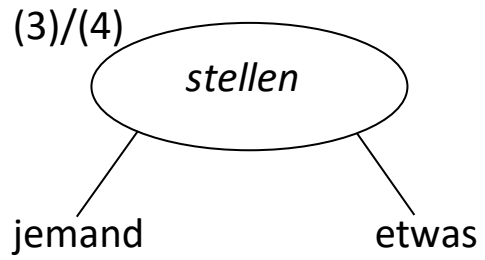
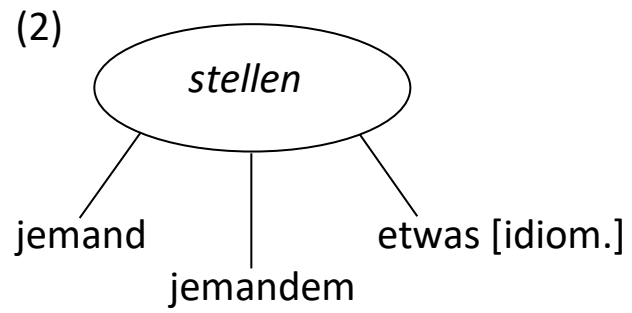
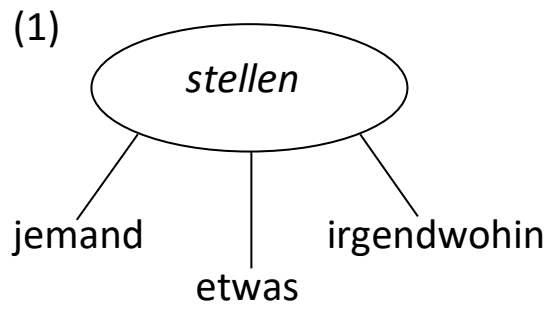


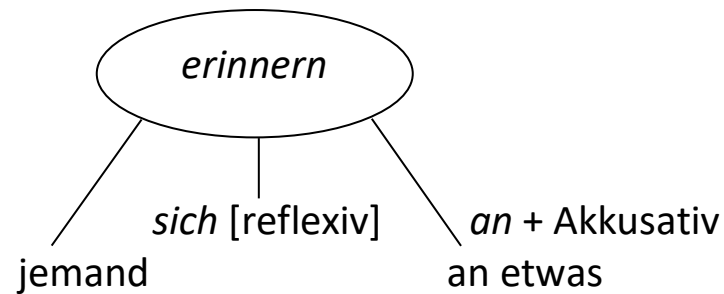
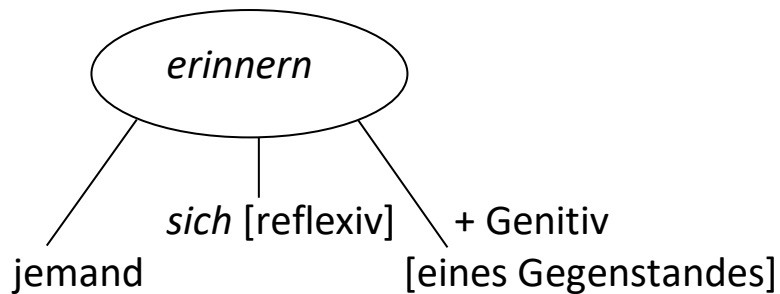
Abb. 2.9

## Syntaktische Variation ohne Änderung der Semantik:

*Ich erinnere mich der Küche meiner Großmutter. Sie war schmal und hell und lief quer auf die Bahnlinie zu. (...)*

(Beginn der Kurzgeschichte „Kleist, Moos, Fasane“ von Ilse Aichinger)

*Ich erinnere mich an die Küche meiner Großmutter.*



? *Ich erinnere die Küche meiner Großmutter.*

(vgl.: *Ich erwähne/nenne/sehe die Küche meiner Großmutter.*)

?

